

Blutiger Alptraum 2

noch mehr blut

Von Buschwolli

Blutiger Alptraum

BLUTIGER ALPTRAUM2

"Uriko! Komm endlich runter! Du kommst sonst noch zu Spät zur Schule!" rief Urikos Mutter genervt. Langsam schleppte sich das Mädchen aus ihren warmen kuscheligen Bett, //Brr....es ist wirklich saukalt hier...// dachte sie sich und suchte ihren Morgenmantel. Endlich hatte sie ihn gefunden und schnell lief sie die Treppen hinunter. Uriko trat in die Küche und sagte fröhlich: "Guten Morgen!". Geschwind setzte sie sich auf einen Sessel und sah sich den frisch gedeckten Tisch an. "Was hat denn da so lange gedauert?" fragte ihre Mutter mit leicht wütendem Unterton. "Alice, sei doch nicht gleich wütend.....du warst ja schließlich auch mal jung...." Meinte ihr Vater, der gerade in einer Zeitung las. Alice drehte sich zu ihrem Mann und sagte: "Ich will doch nur nicht, dass sie schlechte Noten bekommt. Das ist alles Toshi....". Uriko aß so schnell sie konnte und fast verschluckte sie sich sogar. Als das Mädchen endlich fertig war, stand sie auf und rannte wieder auf ihr Zimmer rauf. Alice ließ sich seufzend auf einen Sessel sinken und fragte sich: "Was soll ich nur mit ihr machen?". Toshi legte die Zeitung weg, stand langsam auf, trat zu ihr und gab ihr einen Kuss auf die Stirn. "Du machst doch alles richtig..." tröstete er sie. Dann ging er zu der Garderobe, nahm sich seinen Mantel, griff nach seinem Aktenkoffer und rief ihr zu: "Also Schatz ich werde dann mal gehen. Wird heute wahrscheinlich spät werden...also wartet nicht auf mich." Langsam verließ er das Haus.

Uriko suchte wie wild in ihrem Schrank. "Mist wo ist es denn? Ich hab es doch hier rein gegeben..." grummelte sie rum und ließ sich dann langsam auf den Boden sinken. //Das muss immer mir passieren!// dachte sie sich. Plötzlich ertönte die Stimme ihrer Mutter: "Uriko! Mach dich endlich fertig für die Schule....ich werde dich nicht wieder hinfahren verstanden?". "Ja ja..." sagte sie gelangweilt, suchte ihre Uniform raus und zog sich so schnell wie möglich an. Das Mädchen rannte die Treppen runter, und schnappte sich ihre dicke Jacke. Dann nahm sie den schönen weichen Schal und band ihn um. Stieg in ihre schwarzen Schuhe und öffnete die Haustür. "Bis Später Mum!" rief sie noch schnell und rannte dann los.

Nervös wartete Uriko vor der Schule. //Wo bleibt sie denn nur?// dachte sich das

Mädchen und sah sich nach ihrer Freundin um. "URIKO!" hörte sie eine hohe Mädchenstimme. Sie drehte sich zu ihr und sagte fröhlich: "Da bist du ja endlich! Ich warte schon echt lange auf dich Izumi...". Izumi sah sie verlegen an, "Gomen, aber wegen dem blöden Schnee ist der Bus nicht gefahren. Ich musste den ganzen Weg zu Fuß gehen.". Uriko lächelte sie verständnisvoll an, "Ach so..., aber wir sollten uns jetzt vielleicht beeilen, sonst regt sich meine Mutter auf wenn ich eine Mitteilung bekomme."

Als sie in der Klasse saß sah sie gelangweilt zu ihrer Lehrerin, die gerade irgendwelche Formel auf die Tafel schrieb. //Man, nicht schon wieder Formeln....die kann ich dann alle wieder auswendig lernen...// dachte sie sich. Dann ertönte die Klingel. "Endlich!" rief sie und sah Izumi fröhlich an, lehnte sich in den Sessel zurück und begann zu schaukeln. Auf einmal wurde sie von einer kleinen Papierkugel abgeschossen. "Hey! Wer war das?!" fragte sie genervt und sah sich hastig um. Sie sah das breite Grinsen von Yuki. "Nicht der schon wieder..." seufzte sie gelangweilt und beachtete ihn nicht mehr. Langsam schloss sie ihre Augen und vergas alles um sich herum.

Als sie ihre Augen wieder öffnete, stand sie vor einem kleinen weißen Haus. "Wo bin ich hier?" fragte sie verwirrt. Langsam trat sie ein und sah sich alles genau an. Es war ein ganz normales Haus. Als plötzlich die Tür zuflog, die Uriko offen ließ, schreckte sie hoch und fragte ängstlich: "Ist da jemand?". Langsam stieg sie die Treppen hoch und ging in ein kleines Zimmer. Auf einmal hörte sie etwas klopfen und wich zurück. //Was ist hier los?// dachte sie und zitterte etwas. Dann öffnete sie einen Schrank und sah sich darin um. Uriko schrie laut auf, machte einen Schritt zurück und stolperte. //Was...geht hier vor?// fragte sie sich. Vor ihr lag irgendetwas. Sie konnte es jedoch nicht erkennen.

Plötzlich bewegte sich das Etwas und richtete sich auf. Zwei leere Augen sahen sie durchdringend an. Uriko erschrak, stand geschwind auf und rannte die Treppen runter. //Wer...ist das?// fragte sie sich und wollte aus dem Haus rennen. Doch die Tür war verschlossen. "Nein...bitte nicht" sagte sie verzweifelt und drehte sich zur Treppe. Erschrocken riss sie die Augen auf. Das Ding, das sie vorhin noch im Schrank gesehen hatte, kroch langsam die Treppen hinunter. Ihr wunderschönes Kleid war voller schwarzem Blut und ihr Gesicht ebenfalls. Es sah so aus, als wären ihre Beine gebrochen und musste sich voller Schmerzen voranschleppen. Uriko wich weiter zurück, stolperte über den blutüberströmten Teppich und fiel zu Boden. Kurze Zeit kniff sie ihre Augen zusammen. Doch als sie sie wieder öffnete war die Frau direkt vor ihr und das Mädchen schrie leise auf. Der erstellten Frau rannen Tränen über die Wangen und sie hob langsam ihren Arm. Uriko schüttelte heftig den Kopf und meinte: "Nein, das kann nicht sein! Das ist nur ein Traum! Ein Alptraum sozusagen!". Plötzlich war die Frau verschwunden und sie sah sich verwirrt um. Dann blickte sie wieder zu den Treppen und zuckte zusammen. Langsam trat eine recht dicke Gestalt die Treppen hinunter und sah Uriko durchdringend an. Uriko kroch zurück und stieß gegen die Wand. Der Fremde kam immer näher und stand dann direkt über ihr. Er hatte einen langen schwarzen Mantel an, ein Hut der sehr weit ins Gesicht gezogen war und breite Narbe über der Wange, die Uriko nur schwer erkennen konnte.

Er beugte sich zu ihr und sah ihr mit seinen blutroten Augen in ihre Augen. Uriko begann zu zittern und versuchte seinen Blicken auszuweichen. "Was willst du von

mir?" fragte sie ängstlich. Er grinste, hob seinen Arm und ein kleines Aber spitzes Messer erschien in seiner Hand. "Das wirst du noch früh genug erfahren!" meinte er und grinste fies. Er stach zu. Doch bevor er sie erwischte, riss sie ihre Augen auf und wurde mit einem lauten Schrei wach.

Uriko sah sich hastig um. Verwirrt blickten alle Kinder im Klassenzimmer zu ihr und begannen zu flüstern. Das Mädchen senkte beschämt ihren Kopf und wurde rot im Gesicht. Langsam trat ihrer Lehrer zu ihr und meinte ziemlich agresiv: "Und haben Sie gut geschlafen?". "Ich...es tut mir sehr leid...wird nicht wieder vorkommen..." meinte sie leise. Yuki musste lachen und Uriko warf ihm einen wütenden Blick zu. Der Lehrer drehte sich zu dem Jungen und sagte: "Ahs und sie finden das auch noch lustig? Dann wird es euch beiden doch nicht ausmachen zusammen nachsitzen.

Uriko seufzte und dachte: //Nein...doch nicht mit dem...was kann den noch alles schief gehen...//.

Als die Beiden dann nach der Schule noch in der Klasse blieben machte das Mädchen ihre Hausaufgaben. Yuki dagegen kritzelte irgendwas auf seinen Tisch und beobachtete Uriko die ganze Zeit. Das Mädchen bemerkte seine Blicke und sah ihn wütend an. "Was ist?!" fragte sie wütend. Yuki hob seine Hände und meinte nur: "Was soll denn sein? Lass mich doch gucken.". Das Mädchen schüttelte ihren Kopf und machte weiter ihre Aufgaben. Langsam erhob sich der Junge, ging vorsichtig zu ihr und beobachtete was sie machte. Uriko hörte auf zu schreiben, sah ihn nicht an und fragte genervt: "Was ist denn jetzt schon wieder?". "Hey du! Kann ich das dann von dir abschreiben...habe heute keine Lust etwas zu machen!" sagte er mit einem Grinsen auf den Lippen. "Bestimmt nicht! Ich bin lange dafür gesessen und das wirst du auch tun müssen!" erwiderte sie nur wütend. Yuki seufzte: "Gut Gut...dann nicht...", ging wieder zu seinem Platz und ließ sich auf den Sessel sinken. "Und was hast du denn schreckliches geträumt?" fragte er grinsend. Uriko sah kurz zu ihm, "Was geht dich das an und warum glaubst das ich was Schreckliches geträumt habe?" fragte sie misstrauisch. "Na ja dein Schrei war ja nicht zu überhören und so wacht man meistens nach einem Alptraum auf..." erwiderte der Junge. Uriko seufzte leise.

Als die Beiden dann endlich nachhause gehen durften meinte Yuki noch: "Also von mir aus könnten wir so was öfters machen..."und zwinkerte ihr zu. Uriko drehte sich nur von ihm weg und ging schnell nachhause. Er sah ihr noch kurz hinterher, schüttelte dann den Kopf und dachte sich: //Komisches Mädchen...//.

Zuhause angekommen wartete ihre Mutter schon ungeduldig auf sie. "Wo warst du so lange? Ich hab mir Sorgen gemacht!" fragte sie schnell. "Ich musste heute nachsitzen..." antwortete das Mädchen nur knapp, ging in die Küche und nahm sich was zu trinken. Alice folgte ihr mit ihrem Blick und fragte wütend: "Was hast du denn angestellt?". Uriko machte einen Schluck und antwortete: "Ich bin unabsichtlich im Unterricht eingeschlafen...".

"Was? Eingeschlafen?" fragte ihre Mutter nach und überlegte sich: //Ich hoffe das ist nicht das was ich denke...//. "Naja ist doch eigentlich auch egal...ich wird dann mal hochgehen und ein bisschen lernen." meinte Uriko grinsend und rannte die Treppen zu ihrem Zimmer rauf. Alice rief ihr noch schnell hinterher: "Ist gut! Aber beeil dich wir

wollen dann essen.". Doch sie hörte nur noch Urikos Tür zuschlagen und es war ruhig im Haus.

Alice setzte sich zum Küchentisch und überlegte angestrengt: //Ich sollte es ihr erzählen...im richtigen Alter ist sie ja schon. Aber wie sie es auffassen wird...//. Sie seufzte. Dann öffnete sich die Eingangstür und Toshi trat ein. "Da bist du ja! Ich hab mir schon Sorgen gemacht!" sagte Alice erleichtert und ging zu ihm. Er lächelte sie an, erwiderte: "Ich hab doch gesagt, dass es später wird..." und nahm sie in den Arm. Alice drückte sich an ihn und nickte: "Ja das hast du ja...hatte ich doch fast vergessen..."

Uriko lag in ihrem Bett und starrte die Decke an. "Manno...ich will wissen wer das war!!" grummelte sie und rollte sich auf die andere Seite. Langsam schloss das Mädchen ihre Augen und döste ein.

Sie öffnete sie wieder. Lag wie zuvor in ihrem Bett. Doch ihr Zimmer sah so anders aus. Die Wände waren Pechschwarz, ihr Bett war so hart wie Eisen und es war irre kalt im Raum. Schnell stand Uriko auf und sah sich zitternd um. "Was ist denn jetzt los?" fragte sie verwirrt und trat aus dem Zimmer. Am liebsten wäre sie gar nicht raus gegangen. Alles war so düster. Plötzlich stand Uriko in einer großen Blutlache und riss weit die Augen auf. "Was ist hier los?!" fragte sie laut und wollte wegrennen. Doch es nutzte nichts. Der ganze Boden war voller Blut. Das Mädchen bekam große Angst, //Wo bin ich hier nur?" fragte sie sich ängstlich. Auf einmal hörte sie ein lautes Lachen durch das Zimmer. Uriko bekam eine Gänsehaut. Was war das nur?

Schnell rannte sie die Treppen runter. Doch die letzte Treppe erwischte sie nicht und stürzte. Das Mädchen saß schluchzend am Boden, griff nach ihrem Knöchel und murmelte: "Verdammt....ich kann ihn nicht bewegen...". Plötzlich hörte das Mädchen ein seltsames Geräusch und sah geschwind nach oben. ""Was war das?" fragte sie sich und wollte wieder aufstehen. Doch es klappte nicht. Als sie wieder hochblickte konnte sie ihren Augen nicht trauen. Eine schwarzhaarige Frau stolperte langsam die Treppe hinunter. Sie trug ein langes schönes weißes Kleid. Doch ihr ganzer Körper war voller Blut und sie hatte unzählige Wunden auf ihren Armen und Beinen. "Lass mich in Ruhe du Monster!"

Als Uriko noch mal hinsah konnte sie einen großen dunklen Umriss hinter der Frau erkennen. Der Schatten begann zu lachen und sagte: "Wir werden uns schon bald treffen. Verlass dich darauf..."

Uriko richtete sich schnell auf. Doch nun lag sie schweißgebadet in ihrem weichen Bett. //W-Was war das bloß?// dachte sie sich, blickte auf ihre Hände, die förmlich zitterten und sah sich noch mal in ihrem Zimmer um.

"Uriko! Das Essen ist fertig!" rief ihre Mutter und deckte den Tisch. Toshi trat zu dem Herd wo ein großer Topf stand und meinte lächelnd: "Das sieht mal wieder gut aus Alice.". sie sah ihn glücklich an, "Danke Schatz." erwiderte sie.

Langsam ging Uriko die Treppen hinunter, setzte sich schweigend auf ihren Sessel und starrte stumm in ihren Teller. Toshi beobachtete sie eine Weile, "Ist alles in Ordnung, Schätzchen?" fragte er dann. Das Mädchen erschreckte etwas, sagte etwas verwirrt: "Wie? Äh...es geht mir gut" und versuchte zu lächeln. Ihr Vater glaubte ihr nicht ganz doch sagte nichts mehr. Alice gab da weil jedem etwas zum Essen, setzte sich selbst und sagte lächelnd: "Guten Appetit". Zögerlich begann Uriko zu essen und musste die

ganze Zeit an ihren Traum denken. Dann sah sie ihre Mutter an und fragte vorsichtig: "Mum? Hast du früher auch oft Alpträume gehabt?". Ihre Mutter riss etwas die Augen auf, sah zu Uriko und schwieg für kurze Zeit. Genau wie ihr Vater, dem fast der Löffel aus der Hand gefallen war.

Uriko wartete einfach auf ihre Antwort und lies ihre Mutter nicht aus den Augen. Alice überlegt noch eine Zeitlang, legte ihren Löffel bei Seite und antwortete: "Ja hatte ich. Aber jeder Mensch hat doch Alpträume. Das ist ganz normal.". Das Mädchen nickte und erwiderte: "Ja...du hast recht...das ist ganz normal.". Sie schob ihren Teller etwas zur Seite, stand auf und sagte: "Ich hab heute keinen Hunger. Ich geh in mein Zimmer."

Als Uriko gegangen war fragte Toshi ernst: "Wieso hast du es ihr nicht gesagt?" und räumte den Tisch ab. Alice saß auf ihrem Stuhl, hatte den Kopf gesenkt und seufzte: "Es ist noch viel zu früh. Wer weiß vielleicht waren es ja ganz normale Albträume. So wie sie jeder hat."